



## MDB AG

(WKN 658 310 / ISIN DE0006583107  
WKN 816 432 / ISIN DE0008164328)

St.-Pauls-Platz 9  
80336 München  
Deutschland  
Tel. +49 (89) 2112 22 0  
Fax +49 (89) 2112 22 22  
E-Mail: info@mdb-ag.com  
Internet: www.mdb-ag.com

Vorstand: Peter Freiherr von Jungenfeld  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Weidmann  
Amtsgericht München: HRB 98450  
USt-Nr. DE 129273945

---

### Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2008 (ungeprüft)

Veröffentlichung gemäß § 37w WpHG

#### **Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)**

1. Geschäft und Rahmenbedingungen
2. Entwicklung des Konzerns
  - Ertragslage
  - Finanz- und Vermögenslage
3. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen
4. Nachtragsbericht
5. Risikobericht
6. Prognosebericht

#### **Konzernzwischenabschluss MDB AG, München**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2008  
Konzernbilanz zum 30. Juni 2008  
Konzerneigenkapitalspiegel  
Konzernkapitalflussrechnung  
Konzernanhang zum Zwischenabschluss  
Versicherung des Vorstands

## **Brief an die Aktionäre (Zwischenlagebericht)**

Sehr verehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,

### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

#### **Konzernstruktur**

Die MDB AG mit Sitz in München ist seit ihrem Börsengang im Juli 1992 in Europa und Asien als Finanz- und Management-Holding in der Bauzubehörindustrie tätig.

Zum Konzern-Portfolio gehören Beteiligungen, die im Segment Hoch- und Innenausbau tätig sind. Die Gesellschaften sind sowohl Produktions- als auch Handelsunternehmen, die sich mit ihren Produkten an den Bedürfnissen der jeweiligen Regionen orientieren.

Der DIMEX-Teilkonzern ist dem Hochbau zuzuordnen, dessen Kerngeschäft die Herstellung und der Vertrieb von PVC-Profilen für Fenster und Türen ist. Die Unternehmen der Gruppe sind Systemgeber und Hersteller von innovativen Fenster- und Türprofilen aus PVC sowie Wärmedämmstegen für Aluminiumfassaden und -fenster. Nach Stilllegung der Produktion in Österreich und Tschechien in 2007 befinden sich die aktuellen Produktionsstandorte in Deutschland, China, Russland und Polen.

Der dem Innenausbau zugehörige Teilkonzern, die MDB France-Gruppe, produziert und vertreibt an drei Standorten Nordfrankreichs qualitativ hochwertiges Parkett. Die Kernaktivitäten der Parkettproduktion und die des Sägewerks sind unter der französischen Holding, der MDB France S.A.S., angesiedelt, deren Beteiligungen PANAGET S.A.S. und Chêne de l'Orne S.A.S. umfassen.

#### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Marktentwicklung**

Die in 2007 massiv zurückgegangenen Neubaugenehmigungen im Binnenmarkt schlugen sich bereits im ersten Halbjahr 2008 durch Auftragsrückgänge vor allem seitens privater Haushalte nieder.

In 2007 konnte der Rückgang der Baugenehmigungen noch durch vorgezogene Investitionen wegen der Mehrwertsteuererhöhung kompensiert werden. Im laufenden Jahr fehlen diese Impulse.

Darüber hinaus federte ein wachsender Nichtwohnbereich in 2007 zusätzlich die Entwicklung ab, signifikante Preissteigerungen kompensierten einen Teil des reduzierten Absatzes. In diesem Jahr werden jedoch Preissteigerungen durch die gestiegenen Rohstoffpreise annähernd überkompensiert, so dass darüber hinaus positive Ertragseffekte fehlen.

Für den europäischen Wohnungsbau zeigen die aktuellen Prognosen für die Jahre 2008 bis 2010 nach einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund 2,5% einen Rückgang auf 0,5%.

Einer der Hauptgründe für die Stagnation der Bauleistungen ist die in vielen Ländern zu beobachtende konjunkturelle Abkühlung infolge der Immobilienkrise in den USA und der sich an-

schließenden Finanzkrise. Daneben wirken sich vor allem gestiegene Bauzinsen sowie strengere Kreditbedingungen der Banken negativ auf die Baunachfrage aus.

## **Strategische Positionierung**

Der MDB-Konzern ist mit der internationalen Positionierung seiner Beteiligungsunternehmen in der Bauzubehörindustrie in Europa und Asien sowohl als Produktions- als auch als Handelsunternehmen vertreten.

In den lokalen Märkten suchen wir die Innovationsführerschaft, um uns von den ebenfalls global agierenden Konzernen abzugrenzen.

Auf Grund der Geschwindigkeit der sich laufend verändernden Rahmenbedingungen - insbesondere auf der Beschaffungs- und Absatzseite - werden unsere Standortkonzepte laufend auf ihre Markt- und Wettbewerbsfähigkeit überprüft.

Maßgeblich ist es, trotz hohem Preisdruck und gleichbleibender Qualität kurzfristig und flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu können.

## **2. Entwicklung des Konzerns**

Nachfolgende Ausführungen beziehen sich bezüglich der Vergleichszahlen des Vorjahrs auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

### Ertragslage

Der konsolidierte Halbjahresumsatz ist auf Basis der beiden Teilkonzerne DIMEX und MDB France gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 39,7 Mio. EUR auf 40,4 Mio. EUR, also um rund 2%, gestiegen.

Im Gegensatz hierzu haben sich die Materialkosten von 24,3 Mio. EUR im Vorjahr um 4,1% auf 25,3 Mio. EUR erhöht. Die Materialkostenquote ist bezogen auf die Leistung von 60,1% auf 62,0% gestiegen, was eine annähernd stabile Erlösqualität aufzeigt. Dies veranschaulicht aber auch, dass es trotz Erhöhung der Verkaufspreise nicht gelungen ist, die Preissteigerungsraten bei den Rohstoffen zu kompensieren.

Hierdurch lag der Rohertrag mit 16,1 Mio. EUR um rund 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 17,0 Mio. EUR.

Der betriebliche Aufwand (ohne außerplanmäßige Abschreibungen) hat sich auch wegen der Kostensenkungsmaßnahmen um insgesamt 0,6 Mio. EUR reduziert.

Dabei haben sich die Personalkosten trotz Abbaus von rund 40 Mitarbeitern durch höhere Mindestlöhne in Frankreich um ca. 0,1 Mio. EUR auf 8,4 Mio. EUR erhöht.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, EBIT (ohne außerplanmäßige Abschreibungen), betrug zum 30.06.2008 somit -1,0 Mio. EUR gegenüber -0,7 Mio. EUR zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auf Grund der außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert der Dimex-Gruppe i.H.v. 4,5 Mio. EUR lag das EBT des Konzerns zum Bilanzstichtag bei -6,2 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis beträgt wegen gestiegener Zinssätze und höherer Finanzschulden -0,7 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss (ohne außerplanmäßige Abschreibungen) liegt auf Grund höherer Steuern im Vorjahr mit -1,77 Mio. EUR rund 0,2 Mio. EUR unter dem des Vorjahresergebnisses von -1,55 Mio. EUR. Auf Grund der außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert der Dimex-Gruppe ergibt sich insgesamt ein Konzernjahresfehlbetrag i.H.v. -6,3 Mio. EUR.

#### Teilkonzern DIMEX

Die Unternehmen der Gruppe sind Systemgeber und Hersteller von innovativen Fenster- und Türprofilen aus PVC sowie Wärmedämmstegen für Aluminiumfassaden und -fenster. Wesentliche eigene Produktions- und Vertriebsstandorte befinden sich in Deutschland, Österreich, China, Russland und Polen.

Der konsolidierte Gruppen-Umsatz lag mit 26,0 Mio. EUR um ca. 4% über dem Vorjahresumsatz von 25,0 Mio. EUR. Die Gesamtleistung lag durch geringeren Bestandsaufbau mit 26,2 Mio. EUR nur um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahr von 25,6 Mio. EUR.

Wegen der global weiter steigenden PVC-Preise, die zu 50% an das Rohöl gekoppelt sind, lag der Rohertrag mit 8,0 Mio. EUR trotz umsatzbedingtem höheren Rohertrag von +190 T EUR um rund 700 T EUR unter dem Vorjahresniveau von 9,3 Mio. EUR. Gegenüber 2006 betrug dieser Rohertragsrückgang sogar mehr als 1 Mio. EUR.

Auf Grund massiv gesunkener Personal- und Sachkosten konnten über 500 T EUR geringere Deckungsbeiträge kompensiert werden.

Daher reduzierte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr von -656 T EUR auf -676 T EUR.

Durch höhere Bankverbindlichkeiten und damit verbundener Zinsaufwendungen war das EBT wieder zusätzlich belastet. So reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr von -1,4 Mio. EUR auf rund -1,5 Mio. EUR.

Auf Grund von Verzögerungen bei der Verlagerung der Produktionskapazitäten von Österreich nach China wird die Produktion in Taicang nicht plangemäß im Mai, sondern erst Ende September in Betrieb genommen. Ursache hierfür waren massive Verzögerungen seitens chinesischer Behörden (Einfuhrabwicklung).

Darüber hinaus wurden die Sanierungsmaßnahmen verschärft. Auf Grund enger Vorgaben der finanzierenden Kreditinstitute wurden alle Standorte nochmals einer Revision unterzogen. Die nun nochmals erweiterten Sanierungsmaßnahmen werden zu einer höheren Konzentration der Kapazitäten führen, vor allem aber bestehende Produktionsstandorte stärken.

Bezüglich der Risiken im Zusammenhang mit der Verlustsituation und Finanzierungsstruktur wird auf den Nachtrags- und den Risikobericht verwiesen.

#### Teilkonzern MDB France

Das Geschäftsfeld Parkett und Sägewerk ist unter der französischen Holding, der MDB France S.A.S., angesiedelt, zu deren Beteiligungen PANAGET S.A.S. und Chêne de l'Orne S.A.S. zählen.

Der Umsatz des Teilkonzerns betrug im ersten Halbjahr 2008 14,4 Mio. EUR gegenüber 14,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Insgesamt hat sich der Rohertrag durch höhere Produktivität im Sägewerk Chêne de l'Orne aufgrund nach wie vor hohen Preisdrucks und steigender Rohstoffpreise um 1,2 %-Punkte verbessert.

Hingegen haben staatlich verordnete Personalkostenerhöhungen (Anhebung der Mindestlöhne) trotz 100 T EUR niedrigerer Sachkosten zu einer Reduzierung des Betriebsergebnisses (EBIT) von 496 T EUR auf 392 T EUR geführt.

Wegen geringerer Ertragssteuerbelastungen lag der Jahresüberschuss über Vorjahr. Dieser betrug zum 30.06.2008 238 T EUR (Vorjahr: 139 T EUR).

Während bei Panaget sowohl der Umsatz als auch der Ertrag unter den Werten des Vorjahrs lag, erreichte das Sägewerk, das im ersten Halbjahr 2007 noch defizitär war, wieder die Gewinnschwelle.

### Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Für den Konzern stellt sich die Bilanzentwicklung gegenüber dem 31.12.2007 wie folgt dar:

Das Anlagevermögen i.H.v. 28,8 Mio. EUR reduzierte sich gegenüber dem 31.12.2007 um 5,6 Mio. EUR. Dabei entfielen auf die immateriellen Vermögenswerte 4,5 Mio. EUR und auf die Sachanlagen 1,1 Mio. EUR. Investitionen beschränkten sich im ersten Halbjahr 2008 im Wesentlichen auf Ersatzbeschaffung.

Das Umlaufvermögen i.H.v. 48,4 Mio. EUR hat sich leicht reduziert.

Vorräte und Kundenforderungen erhöhten sich saisonbedingt um ca. 1,6 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR bzw. um 1,2 Mio. EUR auf 16,0 Mio. EUR.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich von 10,0 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR. Hierbei kam u.a. die Ausreichung von Darlehen der MDB AG an die Beteiligungsunternehmen i.H.v. 1,2 Mio. EUR zum tragen, die in das betriebsnotwendige Kapital geflossen sind. Die in Frankreich vorhanden Festgelder i.H.v. 1,3 Mio. EUR sind aufgrund ihrer Laufzeit jetzt unter den Sonstigen finanziellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Bedingt durch den Verlust und die Dividendenzahlung im Geschäftsjahr 2007 hat sich das Eigenkapital von 39,1 Mio. EUR zum 30.06.2007 auf aktuell 28,4 Mio. EUR reduziert. Die Eigenkapitalquote lag im ersten Halbjahr 2008 bei 36% und hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 6% verringert.

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden haben sich in Summe um 2,5 Mio. EUR auf 33,4 Mio. EUR erhöht. Hierin sind auch saisonbedingte Wechselfinanzierungen enthalten, welche im Vergleich zum 31.12.2007 um rund 1,5 Mio. EUR zunahmen.

Bezüglich der aktuell angespannten Liquiditätssituation im Teilkonzern DIMEX wird auf die Gesamteinschätzung im Risikobericht verwiesen.

### Investitionen

Wesentliche Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Die Investitionen dienten der Ersatzbeschaffung und liegen derzeit unter dem Umfang der Abschreibungen.

### **3. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen liegen nicht vor.

### **4. Nachtragsbericht**

Bezüglich der aktuell angespannten Liquiditätssituation im Teilkonzern DIMEX wird auf die Gesamteinschätzung im Risikobericht verwiesen.

### **5. Risikobericht**

#### Risikomanagement

Die Risikomanagementstrategie wurde im ersten Halbjahr 2008 nochmals überprüft.

Bei Chêne de l'Orne sind bei einem Audit nach Aussage der Geschäftsführung der MDB FRANCE S.A.S. keine organisatorischen Mängel identifiziert worden.

Die MDB AG hat zwei Revisionsprüfungsgesellschaften in Deutschland und Russland mit der Prüfung der DIMEX GmbH und der DIMEX RUS beauftragt. Die beanstandeten organisatorischen Mängel werden zurzeit beseitigt.

#### Marktrisiken

Für das zweite Halbjahr 2008 sehen die Marktteilnehmer in Deutschland eine weiterhin nachlassende Nachfrage nach Bauleistungen.

Darüber hinaus haben die Rohstofflieferanten erneut massive Preiserhöhungen angekündigt.

Voraussichtlich werden solche Mehrkosten den Kunden in Form von Materialkostenzuschlägen weiterbelastet.

Ein solches Verfahren ist bei Stahl- und Glasprodukten gängige Praxis; mit einem entsprechenden Wirksamwerden in unserer Branche ist demzufolge zu rechnen. Inwieweit sich diese Maßnahmen auf die Kaufzurückhaltung auswirken, ist heute noch nicht absehbar.

In Frankreich sehen wir für das zweite Halbjahr 2008 ebenfalls einen Rückgang der Nachfrage nach Bauleistungen. Panaget passte ihre Produktion dementsprechend an.

Darüber hinaus sind die Einkaufspreise für Holz aufgrund der hohen asiatischen Nachfrage weiterhin steigend.

#### Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit

Die diesjährigen Tarifabschlüsse bei den Lohn- und Gehaltsverhandlungen erfolgten bei allen Gesellschaften im Rahmen des jeweiligen Branchendurchschnitts.

Die internationale Zinsentwicklung wird derzeit nicht kritisch beurteilt. Insbesondere bei der DIMEX GmbH können im Rahmen der Verhandlungen die Zinsen auf ein einheitliches Niveau angehoben werden.

Die Nachfrageentwicklung bei der DIMEX ACCORD Profile GmbH ist rückläufig. Die Ertragsentwicklung ist weiterhin unbefriedigend. Weitere Maßnahmen werden geprüft.

Obwohl die Wettbewerber mit hohen Materialkosten konfrontiert sind, besteht bei vielen ein starker Verkaufsdruck auf Grund hoher Lagerbestände und angespannter Liquidität. Auch das restriktive Verhalten der finanzierenden Banken erleichtert die Situation nicht.

### Gesamteinschätzung

Derzeit liegen keine akuten Risiken vor, die den Fortbestand der MDB AG gefährden.

Für die DIMEX GmbH muss mit den finanzierenden Banken eine neue vertragliche Vereinbarung gefunden werden. Die Institute brachten ihren Willen eines `Going Concern` zum Ausdruck.

Die im Konzern aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte für die DIMEX-Gruppe wurden einem `Impairment-Test` unterzogen, der einen Wertberichtigungsbedarf in Höhe von 4,5 Mio. EUR zeigte.

Die Finanzlage im DIMEX Teilkonzern ist verlustbedingt weiterhin angespannt. Die DIMEX GmbH, Nehren, und die DIMEX ACCORD PROFILE GmbH, Alkoven/Österreich, befinden sich in Verhandlungen mit den finanzierenden Kreditinstituten bezüglich der Neustrukturierung ihrer Verbindlichkeiten. Die deutschen Kreditinstitute streben einen Bankenpool an. Bei der österreichischen Tochtergesellschaft geht es um die Konditionen einer zu treffenden Vereinbarung zur mittelfristigen Reduzierung der Kreditlinien. Der Fortbestand des Teilkonzerns hängt davon ab, dass die Restrukturierungsmaßnahmen zu spürbaren Ergebnisverbesserungen führen werden und es den Gesellschaften gelingt, eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicherzustellen. Auch im zweiten Halbjahr 2008 wird die MDB AG Liquiditätshilfen zur Unterstützung des Restrukturierungsprojekts zur Verfügung stellen.

Weitergehende Risiken, die den Fortbestand des Konzerns oder Teile des Konzerns gefährden können, liegen nicht vor.

## **6. Prognosebericht**

Für das Geschäftsjahr 2008 erwartet die Bauindustrie - insbesondere in unseren Geschäftsfeldern - wenn überhaupt, dann nur ein geringes Wachstum, welches im Laufe des zweiten Halbjahrs in Europa rückläufig sein wird.

Das operative Ergebnis wird wie im Vorjahr durch einmalige Aufwendungen - insbesondere im Teilkonzern DIMEX - geprägt sein.

### DIMEX-Gruppe

Die Rohstoffpreise und die Nachfrageentwicklung werden maßgeblich neben den Restrukturierungsmaßnahmen das Geschäft aller Beteiligungsgesellschaften der Gruppe beeinflussen.

An allen Standorten werden weiterhin Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen vorgenommen.

Das verschärfte Restrukturierungsprojekt wird das Gruppenergebnis in 2008 wieder belasten.

Bezüglich der Risiken bei nicht planmäßiger Entwicklung der Gruppe wird auf den Risikobericht verwiesen.

### MDB France Gruppe

Der Umsatz des Parkett-Produzenten Panaget wird auf dem Niveau des Vorjahrs liegen, falls die Nachfrage im zweiten Halbjahr nicht einbricht.

Das Sägewerk Chêne de l'Orne hat seine Ertragskraft durch verbesserte Produktivität stark gesteigert und wird in 2008 einen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

München, den 29. August 2008

MDB AG

Der Vorstand

Peter von Jungenfeld

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Januar bis 30. Juni 2008

	1-6/2008 TEUR	1-6/2007 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>40.379</b>	<b>39.720</b>
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	388	760
Andere aktivierte Eigenleistungen	57	1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>40.824</b>	<b>40.481</b>
Sonstige betriebliche Erträge	565	826
	<b>41.389</b>	<b>41.307</b>
Materialaufwand	25.297	24.327 *)
Personalaufwand	8.371	8.253
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.905	2.012
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4.506	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.819	7.430 *)
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>46.898</b>	<b>42.022</b>
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>-5.509</b>	<b>-715</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272	234
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-956	-891
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-684</b>	<b>-657</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-6.193</b>	<b>-1.372</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	83	174
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-6.276</b>	<b>-1.546</b>
Laufendes Ergebnis	0	-195
Abgangsergebnis	0	11.648
<b>Ergebnis aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0</b>	<b>11.453</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag/Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-6.276</b>	<b>9.907</b>
Auf Anteile Dritter entfallender Gewinn	0	72
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Verlust / Gewinn	-6.276	9.835
<b>Ergebnis je Aktie **)</b>	<b>-1,29 EUR</b>	<b>2,03 EUR</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen **)</b>	<b>-1,29 EUR</b>	<b>-0,32 EUR</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen **)</b>	<b>0,00 EUR</b>	<b>2,35 EUR</b>

\*) Anpassung der Zahlenangaben der Vergleichsperiode wegen geänderter Zuordnung von Energiekosten (820 T-€)

\*\*\*) bezogen auf den den Stammaktionären des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis  
verwässertes Ergebnis je Aktie = unverwässertes Ergebnis je Aktie

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

---

	30.6.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
	<u>          </u>	<u>          </u>
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	120	4.622
Sachanlagen	28.658	29.751
Finanzanlagen	<u>51</u>	<u>51</u>
	<u>28.829</u>	<u>34.424</u>
Finanzielle Vermögenswerte	<u>1.000</u>	<u>1.000</u>
Latente Steuern	<u>648</u>	<u>615</u>
	<b>30.477</b>	<b>36.039</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	21.668	20.140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.986	14.676
Ertragssteuererstattungsansprüche	253	274
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.760	2.464
Sonstige Vermögenswerte	414	1.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>7.331</u>	<u>10.038</u>
	<b>48.412</b>	<b>48.763</b>
	<u><b>78.889</b></u>	<u><b>84.802</b></u>

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2008

---

	30.6.2008	31.12.2007
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.850	4.850
Rücklagen	5.342	5.315
Konzern-Bilanzgewinn	<u>18.196</u>	<u>24.472</u>
	<b>28.388</b>	<b>34.637</b>
<b>Schulden</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verzinsliche Darlehen	17.228	16.752
Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	216	205
Übrige Verbindlichkeiten	329	329
Latente Steuern	<u>953</u>	<u>964</u>
	<b>18.726</b>	<b>18.250</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verzinsliche Darlehen	16.190	14.613
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.279	9.958
Ertragssteuerschulden	87	820
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.889	4.255
Sonstige Verbindlichkeiten	111	111
Rückstellungen	<u>2.219</u>	<u>2.158</u>
	<b>31.775</b>	<b>31.915</b>
	<u><b>78.889</b></u>	<u><b>84.802</b></u>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2008

	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Gesamt	Konzern- Bilanzgewinn	Ausgleichs- posten für Anteile Dritter	Eigenkapital gemäß Konzern- bilanz
		Kapitalrücklage *)	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gemäß IAS 39 **)	Währungs- umrechnung				
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>1.1.2007</b>	<b>4.850</b>	9.256	12	-642	<b>8.626</b>	<b>15.807</b>	<b>1.881</b>	<b>31.164</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	9.835	72	9.907
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	-7	-82	-89	0	-1.929	-2.018
übrige Veränderungen	0	0	0	44	44	0	-24	20
	0	0	-7	-38	-90	9.835	-1.881	7.909
<b>30.06.2007</b>	<b>4.850</b>	9.256	5	-680	<b>8.581</b>	<b>25.642</b>	<b>0</b>	<b>39.073</b>
<b>1.1.2008</b>	<b>4.850</b>	5.989	0	-674	<b>5.315</b>	<b>24.472</b>	<b>0</b>	<b>34.637</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-6.276	0	-6.276
Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	27	27	0	0	27
	0	0	0	27	27	-6.276	0	-6.249
<b>30.06.2008</b>	<b>4.850</b>	5.989	0	-647	<b>5.342</b>	<b>18.196</b>	<b>0</b>	<b>28.388</b>

\*) nach Verrechnungen in Vorjahren mit Geschäfts- oder Firmenwerten von 12.454 T-€ und Transaktionskosten aus Kapitalerhöhungen in Höhe von 225 T-€

\*\*\*) Zeitwertveränderungen Wertpapiere

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2008

	01- 06/2008 TEUR	01- 06/2007 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	-6.276	9.907
Gewinn aus dem Abgang der aufgegebenen Geschäftsbereiche	0	-11.648
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.411	2.012
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	72	-289
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-40	-33
Gewinne aus Anlageabgängen	-57	-37
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.356	-10.351
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.778	8.260
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen)	<u>-4.024</u> (0)	<u>-2.179</u> (1.267)
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	61	438
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen	-709	-2.044
Aus- / Einzahlungen durch den Verkauf von konsolidierten Geschäftsbereichen	0	16.131
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen)	<u>-648</u> (0)	<u>14.525</u> (-2.518)
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	-1.929
Saldo aus Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.313	-395
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	-348	-351
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen)	<u>1.965</u> (0)	<u>-2.675</u> (-914)
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-2.707	9.671
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>10.038</u>	<u>4.196</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>7.331</u>	<u>13.874</u>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	7.331	12.806
Geldmarktfondsanteile	0	1.068
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen)	<u>7.331</u> (0)	<u>13.874</u> (0)

## **Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der MDB AG, München**

### **(1) Informationen zum Unternehmen**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2008 wurde am 29. August 2008 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die MDB AG mit dem Sitz in St.-Pauls-Platz 9, D-80336 München, ist eine beim Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 98450 eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Aktien zum geregelten Markt an der Bayerischen Wertpapierbörse in München zugelassen sind.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung unter (4) beschrieben.

### **(2) Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses**

#### **Grundlagen der Erstellung des Abschlusses**

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der MDB AG für das erste Halbjahr 2008 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er umfasst eine verkürzte Bilanz, eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, eine verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, eine verkürzte Kapitalflussrechnung und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

#### **Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden mit Ausnahme von der ab 1. Januar 2008 verpflichtend anzuwendenden neuen IFRS Interpretation IFRIC 11 („IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“) die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung von IFRIC 11 ergaben sich keine Auswirkungen.

### **(3) Änderungen in der Zusammensetzung des Konzerns / Aufgegebene Geschäftsbereiche**

Zum 28. Februar 2007 erfolgte die Endkonsolidierung der veräußerten HAUSprofi-Gruppe, Freudenstadt und der Armor Panneaux S.A.S., La Chapelle-Caro/Frankreich.

Da die Veräußerung der genannten Gesellschaften vor dem 30. Juni 2007 erfolgte, sind die zum 31. Dezember 2006 als Teil einer Veräußerungsgruppe klassifizierten Vermögenswerte und Schulden nicht mehr in den Vergleichszahlen der Bilanz ausgewiesen. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten hingegen gesonderte Angaben zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen.

Im Vergleichszeitraum 1-6/2007 ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung in Höhe von 16.131 T EUR (=erhaltene Kaufpreise von 18.692 T EUR abzüglich veräußerter Zahlungsmittel von 2.561 T EUR).

#### (4) Segmentberichterstattung / Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Der Konzern ist in den Bereichen Innenausbau und Hochbauzubehör tätig. Zum Geschäftsbereich Innenausbau gehören die unter der MDB France S.A.S. zusammengefassten Gesellschaften PANAGET S.A.S. und Chêne de l'Orne S.A.S. Der Geschäftsbereich Hochbauzubehör umfasst die DIMEX-Gruppe. Unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen wird die zum 28. Februar 2007 endkonsolidierte HAUSprofi-Gruppe und Armor Panneaux S.A.S. ausgewiesen.

##### Fortzuführende Geschäftsbereiche

in T EUR	Hochbauzubehör	Innenausbau	Holding/Sonstige	Gesamt
<u>Umsatzerlöse</u>				
01.01.-30.6.2008	26.001	14.378	0	40.379
01.01.-30.6.2007	24.997	14.723	0	39.720
<u>EBT</u>				
01.01.-30.6.2008	-1.537	361	-511	-1.687
	<u>-4.506 *</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-4.506*</u>
Summe	-6.043	361	-511	-6.193
01.01.-30.6.2007	-1.441	396	-327	-1.372

\* Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte gemäß IAS 14 Nr. 19.

##### Aufgegebene Geschäftsbereiche

in T EUR	
<u>Umsatzerlöse</u>	
01.01.-30.6.2008	0
01.01.-30.6.2007	9.466
<u>EBT</u>	
01.01.-30.6.2008	0
01.01.-30.6.2007	-195

Konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des MDB-Konzern im Zwischenberichtszeitraum ergeben sich auf der Absatzseite durch die stagnierende Nachfrage nach Bauleistungen auf den Absatzmärkten und dem damit verbundenen sich verstärkenden Verdrängungswettbewerb. Auf der Beschaffungsseite haben die steigenden Preise für Rohstoffe (PVC und Holz) und Energie die Geschäftstätigkeit beeinflusst.

Wesentliche saisonale Einflüsse durch die Witterung waren im Zwischenberichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

## **(5) Eigenkapitalentwicklung**

In dem nicht in der Eigenkapitalveränderungsrechnung darzustellenden zweiten Geschäftshalb-jahr 2007 haben sich folgende Geschäftsvorfälle auf den Anfangsbestand des Eigenkapitals zum 1. Januar 2008 ausgewirkt:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von insgesamt 2.910.000,00 EUR (= 0,60 EUR je divi-dendenberechtigter Aktie) am 19. Juli 2007.

Ausgleich eines Bilanzverlusts bei der MDB AG zum 31. Dezember 2007 durch Entnahme von 3.266.963,78 EUR aus der Kapitalrücklage gemäß § 150 Abs. 4 Nr.1 AktG.

## **(6) Berücksichtigung von Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten**

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesenen Abschreibungen auf Ge-schäfts- oder Firmenwerte des Teilkonzerns DIMEX ergeben sich aus dem `Impairment-Test` zum Bilanzstichtag, welcher die aktuellen Cash-Flow-Prognosen berücksichtigt. Gegenüber der Cash-Flow-Prognosen zum 31. Dezember 2007 waren Anpassungen vorzunehmen, da sich die Restrukturierungsmaßnahmen bisher noch nicht in dem erwarteten Umfang ausgewirkt haben.

## **(7) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Finanzlage im DIMEX Teilkonzern ist verlustbedingt weiterhin angespannt. Die DIMEX GmbH, Nehren, und die DIMEX ACCORD PROFILE GmbH, Alkoven/Österreich, befinden sich in Verhandlungen mit den finanzierenden Kreditinstituten bezüglich der Neustrukturierung ihrer Verbindlichkeiten. Der Fortbestand des Teilkonzerns hängt davon ab, dass die Restrukturierungsmaßnahmen zu spürbaren Ergebnisverbesserungen führen werden und es den Gesell-schaften gelingt, eine ausreichende Liquiditätsausstattung sicherzustellen. Auch im zweiten Halbjahr 2008 wird die MDB AG Liquiditätshilfen zur Unterstützung des Restrukturierungspro-jektes zur Verfügung stellen.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermö-gens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, liegen nicht vor.

## **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungs-legungsgesetzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr be-schrieben sind.

München, den 29. August 2008

MDB AG

Der Vorstand

Peter Freiherr von Jungenfeld